



Von der Mensa bis zum Kreisverkehr: die schwarze Liste der Oberbürgermeisterin



Kornwestheim In der Haushaltsdiskussion interessiert nicht nur das, was gebaut, sondern auch das, was gestrichen wird. Von Werner Waldner

Black list" haben Oberbürgermeisterin Ursula Keck und Finanzbürgermeister Dietmar Allgaier die Excel-Tabelle genannt, in der sie all das aufgelistet haben, was ihrer Ansicht nach in den nächsten drei Jahre für die Stadt Kornwestheim nicht finanzierbar, gleichwohl aber in der vergangenen Zeit im Gemeinderat als Wunsch geäußert oder diskutiert worden ist. Die Liste legten sie dem Gemeinderat am Donnerstagabend vor - zusammen mit dem Haushalt 2011, in dem all das zu finden ist, was sich Kornwestheim leisten will.

21 Punkte umfasst die schwarze Liste der OB. So will sie auf den Neubau eines Kindergartens im Wohngebiet Ost verzichten. Er hätte über 1,5 Millionen Euro gekostet. Auch der Kreisverkehr an der Kreuzung Stuttgarter Straße/Lindenstraße/Hornbergstraße soll auf Wunsch der Stadtspitze dem Streichkonzert zum Opfer fallen. Das überrascht, haben doch erst wenige Wochen zuvor der Ausschuss für Umwelt und Technik über eine mögliche Gestaltung und der Verwaltungs- und Finanzausschuss über eine Finanzierung diskutiert. Das hätten sie sich vermutlich sparen können.

Wenn's nach dem Willen der Stadtspitze geht, dann wird die Feuerwehr auf ihre gewünschte Großgarage noch einige Jahre warten müssen. Auch der Wunsch der Eugen-Bolz-Schulen aus der Weststadt nach einem Anbau für den Turngeräteraum soll auf die lange Bank geschoben werden.

Die Neugestaltung des Schulhofs an der Uhlandschule ist zwar fast abgeschlossen, aufs 78 000 Euro teure i-Tüpfelchen, den vierten Bauabschnitt, wollen Keck und Allgaier aber verzichten. Fürs künftige Aussehen der Hohenstaufenallee sind zwar schon eine Reihe von Plänen entworfen worden, sie sollen aber in der Schublade verschwinden. Knapp 400 000 Euro will die Stadtspitze dadurch an Ausgaben vermeiden. Die über 800 000 Euro teure Sanierung der Sporthalle des Ernst-Sigle-Gymnasiums findet sich ebenso auf der Black list wie ein neuer Mehrzweckraum für den Kindergarten am Starenweg. Der Grünzug Haldenrain, die Umgestaltung des Friedhofgeländes, die Mensa für die Schillerschule - all das muss warten. Auch die Einrichtung eines Stadtmuseums sieht die Stadtspitze als nicht sehr dringlich an.

Auf der Black list finden sich auch zwei Positionen, die nach Einschätzung von Bürgermeister Dietmar Allgaier irgendwann auf die Liste der zu verwirklichenden Projekte wandern. Mit rund 900 000 Euro ist Kornwestheim beim Bau von Stuttgart 21 dabei. Weil noch nicht absehbar sei, wann der Verband Region Stuttgart diesen Betrag abrufen, sei er auch noch nicht im Haushalt verankert, erläuterte Allgaier. Er rechnet zudem damit, dass die Stadtwerke Ludwigsburg/Kornwestheim ihr Eigenkapital erhöhen werden, um das Stromnetz zurückkaufen zu können. Dann müsste Kornwestheim wohl einen siebenstelligen Betrag berappen, mutmaßt Allgaier. Weil aber auch dieses Vorhaben weder sicher, erst recht nicht zeitlich einzugrenzen ist, hat er es auf die Black list gesetzt.

In den kommenden Wochen wird der Haushalt im Gemeinderat diskutiert - und mit ihm die schwarze Liste. Möglicherweise schieben die Stadträte das eine oder andere Projekt auf die Liste mit den zu realisierenden Wünschen.